

„Ein Hof voller Narren“ steht in Hirblingen

Aufführungen Theaterfreunde bereiten wieder Produktion im Vereinsstadel vor

Gersthofen-Hirblingen Auch dieses Jahr bereiten die Theaterfreunde Hirblingen wieder einen gemütlichen Theaterabend im Vereinsstadel Hirblingen vor. Unter der Leitung von Wolfgang Schmidt stecken die Theaterspieler schon seit Wochen in den Vorbereitungen, um am 21./22./23. November sowie am 28.

und 29. November das Stück „Ein Hof voller Narren“, eine Komödie in drei Akten von Winfried Abel, vorführen zu können.

Der schwule Jungbauer Jonathan Dippelmann (Stefan Mayer) steckt in der Patsche. Wenn er nicht schnellstmöglich eine Frau vor den Altar bekommt, geht sein elterlicher

Hof an seine zynische Schwester. Doch Jonathans schräger Partner Detlef (Wolfgang Schmidt) ist sicherlich nicht das, was die strenge Mutter sich als Schwiegertochter vorstellt. Es entwickelt sich eine turbulente Verwechslungskomödie mit viel Situationskomik.

Neben Stefan Mayer und Wolf-

gang Schmidt stehen außerdem Marie und Sabrina Schneider, Kathrin Sieve, Michael Knoblich, Wally Weiss, Michael Braun und Christoph Brem auf der Bühne.

Der Kartenvorverkauf findet am Sonntag, 2. November, zwischen 17 und 19 Uhr wie gewohnt im Vereinsstadel Hirblingen (Raiffeisen-

straße) statt. Auf eine wichtige Änderung wiesen die Theaterfreunde hin: Beim Kartenvorverkauf im Vereinsstadel können Eintrittskarten nur gegen Barzahlung erworben werden.

Kartenreservierungen für die Abendkasse werden nicht mehr vorgenommen. (lig)

Moderne Gesellschaftsprobleme auf dem „Hof voller Narren“

Komödie Hirblinger Theaterfreunde begeistern mit Dreiakter: Viele Verwirrungen um den künftigen Hoferben

Hirblingen Eigentlich ist alles ganz einfach: Bäuerin Ruth Dippelmann will ihren Hof vererben. Allerdings nur an das ihrer beiden Kinder, das zuerst vor den Traualtar tritt. Ruths Sohn Jonathan muss nun also so schnell wie möglich heiraten, damit der Hof nicht an seine skrupellose Schwester Esther fällt. Das Hauptproblem ist dabei jedoch nicht, dass kein heiratswilliger Partner in Sichtweite wäre – ganz im Gegenteil. Allerdings weiß die traditionelle Mutter Ruth noch nicht, dass die Braut viel eher ein Bräutigam ist, Detlef heißt und ihr Sohn Jonathan demnach homosexuell ist.

Die Theaterfreunde Hirblingen begeisterten das Publikum im Vereinsstadel in Gersthofen Stadtteil Hirblingen mit Winfried Abels „Ein Hof voller Narren“. Der Dreiakter zeigte dabei mehr als unterhaltsam, wie die idyllische Welt der Bauern

auf aktuelle Themen wie Homosexualität trifft. Denn Bauer Jonathan lebt in beiden Welten: Er will seine große Liebe Detlef ebenso wenig aufgeben wie den elterlichen Hof. Doch dann stellt Mutter Ruth ihr Ultimatum: Wer zuerst heiratet, bekommt alles. Und da besondere Umstände eine besondere Lösung erfordern, arrangiert Jonathan in Windeseile eine Scheinehe mit Irena, der polnischen Pflegerin seines schwerhörigen Großvaters... Doch auch die zynische Schwester Esther gibt nicht so schnell klein bei und versucht ihrerseits, den ewig fluchenden, weil am Tourettesyndrom erkrankten Knecht Hannes zu bezirzen. Der ist jedoch eher an Jonathans frisch gebackener Braut Irena interessiert. Langsam entwickelt sich ein Chaos im Hause der Dippelmanns. Wird Jonathan am Ende doch noch den Hof erhalten?

Die turbulente Verwechslungskomödie begeisterte das Publikum im Hirblinger Vereinsstadel vor allem durch die Situationskomik und das zeitkritische Thema. „Es hat alle

Klischees erfüllt und war sehr lustig. Die Wortwitze waren aber allgemein super.“ Auch Besucherin Christiane Gerlach aus Augsburg lobt: „Das Stück wurde toll präsen-

tiert. Es war passend besetzt und ein sehr gutes Zusammenspiel.“ Renate und Hans Kiefer aus Rettenbergen waren dagegen von der Bewirtschaftung angetan: „Es ist sehr schön und gesellig im Vereinsstadel, und das Stück war auch sehr unterhaltsam.“

Bei der Komödie wirkten mit Stefan Mayer (Jonathan Dippelmann), Marie-Theres Schneider (Esther Dippelmann), Kathrin Sieve (Ruth Dippelmann), Michael Knoblich (Erwin Dippelmann), Wolfgang Schmidt als Detlef, Wally Weiß als Natalia Lewandowska, Sabrina Schneider (Irena Lewandowska), Michael Braun (Hannes), Christoph Brem (Otto).

Karla Flowers soufflierte, Inspizient war Andreas Brem, Simone Haak und Bianca Röder sorgten für die Maske, die Theaterleitung hatte Wolfgang Schmidt. (tian)



Pünktlich zur Eheschließung erscheint auch die polnische Mutter der Braut – Szene aus dem Stück der Theaterfreunde Hirblingen.

Foto: Christian Schaller